



Niederschrift

**über die Sitzung des Bau-, Wege- und Umweltausschusses der Gemeinde Bendfeld
(BENDF/BA/01/2012) vom 29.05.2012**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Sigrid Puck-Nebendahl

Mitglieder

Herr Georg Feddern

Herr Jan-Hinrich Puck

Herr Hans-Jochen Stoltenberg

Gäste

Frau Ewoldt

Herr Thomas Ewoldt

Gemeindevertreter

Frau Kehrer

Frau Elke Ladehoff

Gemeindevertreterin

Herr Klaus Löptin

Gemeindevertreter

Herr Pries

Frau Smarsch

Frau Anne-Katrin Stoltenberg-Vorberg

Gemeindevertreterin

Herr Peter Tauscher

Gemeindevertreter

Herr Wagner

Frau Wolf

Abwesend:

Mitglieder

Herr Peter Stoltenberg

Beginn: 19:30 Uhr

Ende Uhr

Ort, Raum: 24217 Bendfeld, Dorfstr. 32,
Dorfgemeinschaftshaus/Feuerwehrgerätehaus

Sigrid Puck-Nebendahl begrüßt die Mitglieder des Bauausschusses. Sie begrüßt die weiteren anwesenden Gemeindevertreter sowie die anwesenden Bürgerinnen und Bürger.

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Windkraft/Stellungnahme an die Landesplanung
2. Abwasserentsorgung/mögliche Übertragung auf den Zweckverband Ostholstein

3. Regenwasserentwässerung
4. Verschiedenes

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Windkraft/Stellungnahme an die Landesplanung

Bezüglich der Ausweisung von Eignungsgebieten für die Windkraftnutzung wird seitens der Landesplanungsbehörde im Innenministerium eine weitere Beteiligungsrunde durchgeführt. Jedermann kann im Internet unter www.wind-sh.de die aktuellen Planungen einsehen und auch dieser aktuellen Planung keine Eignungsflächen für Windkraft vorgesehen.

Die Frist zur Abgabe einer Stellungnahme läuft vom 29. Mai 2012 bis zum 11. Juli 2012. Es ist nur möglich, zu Änderungen gegenüber der bisherigen Planung eine Stellungnahme abzugeben.

Sigrid Puck-Nebendahl hat einen Entwurf einer Stellungnahme für die Gemeinde Bendfeld vorbereitet und verliest diese (s. Anlage). Nach kurzer Aussprache wird beschlossen, die Beratung und Beschlussfassung darüber in der kommenden Gemeindevertretersitzung durchzuführen.

TO-Punkt 2: Abwasserentsorgung/mögliche Übertragung auf den Zweckverband Ostholstein

Sigrid Puck-Nebendahl berichtet über eine Besprechung mit Vertretern des Zweckverbandes Ostholstein (ZV-OH) vom 25.04.2012. Der ZV-OH hat sich darin grundsätzlich bereiterklärt, das Abwassersystem der Gemeinde Bendfeld zu übernehmen, hat aber folgende Bedingungen genannt:

- Der ZV-OH würde die öffentliche Anlage ab Grundstücksgrenze übernehmen,
- Die Klärgrubenentleerung bliebe beim Amt Probstei,
- Für sämtliche Hausanschlüsse wäre vor der Übernahme eine Dichtigkeitsprüfung vorzunehmen.
- Das Klärwerk müsste entweder eingeböscht oder eingehaust werden, um die Wärme zurückzuerhalten und die Heizkosten zu reduzieren,
- Der ZV-OH wäre bereit die Verbindlichkeiten von ca. 50.000 € und ca. 58.000 € zu übernehmen, die ca. 11.000 € Verbindlichkeiten blieben bei der Gemeinde,
- Der Wertausgleich von 7.000 € kommt nicht zur Auszahlung,
- Bendfeld soll eine Verbandseinlage von 31.000 € zahlen.

Diese Bedingungen stellen Bendfeld vor erhebliche Probleme. Eine Verbandseinlage von 31.000 € zu zahlen, ist bei der äußerst angespannten Haushaltslage Bendfeld nicht möglich. Ebenso wird es schwierig, die Dichtigkeitsprüfung zu organisieren.

Der Kämmerer des Amtes Probstei, Herr Hirsch, hat daher einen Alternativvorschlag ausgearbeitet, der sowohl den Interessen des ZV-OH entgegenkommt, als auch für Bendfeld haushaltsmäßig darstellbar ist (s. Anlage 2). Sigrid Puck-Nebendahl stellt diesen Vorschlag vor.

Jochen Stoltenberg hinterfragt kritisch, warum ein Beitritt zum ZV-OH überhaupt angedacht wird.

Der Vorteil liegt darin, dass die Schmutzwassergebühren dadurch erheblich sinken könnten. Derzeit zahlen die Bendfelder 3,81 € pro m³ Abwasser und 150 € Grundgebühr. Beim ZV-OH werden Gebühren in Höhe von 2,89 € pro m³ Abwasser erhoben und 96,00 € Grundgebühr. Die Bendfelder Bürger würden also von der Übernahme finanziell profitieren.

Jochen Stoltenberg regt an, anstelle eines Übertritts zum ZV-OH alle Kläranlagen nachzurüsten, so dass auf das Klärwerk komplett verzichtet werden kann. Dies würde pro Kläranlage Kosten von 1.000 bis 2.000 € verursachen.

Hier ist mit der unteren Wasserbehörde des Kreises Plön zu klären, ob von dort eine solche Lösung für genehmigungsfähig gehalten wird.

Ergebnis: Die Mitglieder des Bauausschusses prüfen den Vorschlag von Herrn Hirsch. In der nächsten Gemeindevertretersitzung wird dieser vertieft erörtert.

TO-Punkt 3: Regenwasserentwässerung

Von den beiden beschlossenen Baumaßnahmen zur Sanierung des Regenwassernetzes ist eine abgeschlossen. Diese ist teurer als erwartet geworden. Für die zweite geplante Maßnahme an den Grundstücken Löptin und Ziegler sind mit ca. 11.000 € weniger Haushaltsmittel über, als ursprünglich veranschlagt. Gleichwohl ist es erforderlich, auch diese Baustelle in Angriff zu nehmen.

Jochen Stoltenberg schlägt vor, in Eigenleistung den Schacht neu zu setzen sowie die defekte Rohrleitung zwischen den Gebäuden zu erneuern. Damit wäre das Hauptproblem beseitigt. Zur Mithilfe sind bereit: Peter Stoltenberg, Maik Ziegler, Karsten Mecklenburg, Klaus Löptin.

Ergebnis: Der Bauausschuss wird am 5. Juni 2012 um 19.00 Uhr eine Ortsbesichtigung vornehmen und den Ablauf der Baumaßnahme besprechen. Ziel ist es, diese noch vor der Ernte 2012 abzuschließen.

Entwässerung Grundstück Linnig:

Jochen Stoltenberg spricht an, dass geklärt werden muss, wie Herr Linnig sein Regenwasser entsorgen kann.

Hier bietet sich an, dass er, sobald die Baustelle Löptin/Ziegler abgeschlossen ist, an den dann sanierten Kanal anschließt. Dies wäre der kürzeste und einfachste Weg.

Durch die og. Sanierung ist auch das Problem Zahari zu lösen. Herr Zahari hat ebenfalls Regenwasserprobleme, insbesondere wenn dort ein Rückstau bei größeren Niederschlägen entsteht. Sobald der Ablauf saniert ist, wird auch das Grundstück Zahari darüber besser entwässert werden können.

TO-Punkt 4: Verschiedenes

Der Pumpenschaltkasten, der zwischen den Grundstücken Husen und Heß steht, ist möglicherweise durch dicht daran parkende Autos gefährdet. Die Folgen eines Unfalles wären für die Gemeinde Bendfeld fatal. Daher wird vorgeschlagen, um diesen Schaltkasten Findlinge zum Schutz des Kastens zu setzen. Alternativen wie Pfähle werden angesprochen.

Ergebnis: Sigrid Puck-Nebendahl wird Rücksprache mit Bürgermeister Lage halten. Es soll möglichst bald in Eigenleistung ein Schutz angebracht werden.

gesehen:

Gez. Sigrid Puck-Nebendahl
Ausschussvorsitzende/Protokollführerin

Sönke Körber
- Amtsdirektor -